

protect yourself



Personal Protection & Fashion

PPF

FACHZEITSCHRIFT FÜR PERSÖNLICHEN ARBEITSSCHUTZ UND BERUFSBEKLEIDUNG

SIKA BUBBLE

Für alle, die für andere
weit gehen



SIKA
Created to work



www.sikafootwear.de/sikabubble

THEMEN

I

Rückblick
„Tectextil“ & „Corporate
Health Convention“

MARKTÜBERSICHT
SCHWEISSERSCHUTZ-
KLEIDUNG

Special
Smarte Ausrüstung:
Wearables & Co.

www.ppf-online.de

CN MESSTECHNIK SEIT 1957

Der Lenzkircher Messtechnik-Anbieter Testo feiert in diesem Jahr sein sechzigjähriges Bestehen. Der heute mit weltweit 32 Tochtergesellschaften vertretene Konzern wurde im Jahr 1957 gegründet. Ein elektrisches Fieberthermometer legte als erstes Produkt den Grundstein für die heutige Messtechnik-Erfahrung. Im Jahr 1979 brachte Testo das erste elektronische Abgas-Messgerät mit dem Namen „testo 31“ auf den Markt. Es war ungefähr so groß wie ein Aktenkoffer und wog über sechs Kilogramm. Seitdem entwickelt Testo im Hochschwarzwald kontinuierlich präzisere, kleinere und vielseitigere Messgeräte für Öl-, Gas- und Festbrennstoffanlagen. Die vier neuesten Jubiläums-Sets für die Abgasanalyse bestehen aus den Sondermodellen „testo 330-2 LX“ und „testo 330i LX“ und unterstützen Schornsteinfeger, Heizungsinstallateure und Servicetechniker bei ihrer täglichen Arbeit an Thermen und Brennern.

Testowww.testo.de**CN HULTAFORS GROUP BAUT SCHUTZBEKLEIDUNGSANGEBOT AUS**

Die Hultafors Group hat das Unternehmen Puvab von der Vestitus Holding erworben. „Die Akquisition ist Teil der Wachstumsstrategie für die Hultafors Group und wird das Arbeitsbekleidungs-geschäft des Unternehmens im Bereich

der Schutzkleidung weiter stärken“, heißt es in einer Mitteilung. Puvab ist auf Schutzkleidung für das Energie- und Versorgungsgeschäft aber auch auf schwer entflammare Kleidung für andere Branchen spezialisiert. Das schwedische Unternehmen entwickelt und produziert funktionale und zertifizierte Kleidungsstücke für Arbeiten unter anspruchsvollen Bedingungen. Im Jahr 2013 etablierte Puvab auch die Marke „Eripio Wear“, die sich an Krankenwagen- und Rettungspersonal richtet. „Die Erweiterung der Sicherheitskleidung zu Multinorm war eine der strategischen Initiativen der Hultafors Gruppe. Zusammen mit unserer Marke ‚Snickers Workwear‘ können wir jetzt unseren Kunden ein breiteres Sortiment innerhalb der Arbeitsschutzkleidung anbieten und verfolgen konsequent den Weg zu einer führenden Position am Markt. Mit dem breiten Sortiment an Sicherheitskleidung und der überzeugenden Erfolgsgeschichte im Markt ist Puvab der ideale Partner für die Ergänzung der ‚Snickers‘-Workwear“, so Camilla Monefeldt Kirstein, Director BU Workwear bei der Hultafors Group.

Hultafors Groupwww.hultaforsgroup.com**CN INVISTA INVESTIERT**

Der Hersteller Invista wird nach eigenen Angaben über 65 Millionen US-Dollar in neue Faserproduktionsanlagen investieren. Der Ausbau am Standort Camden (South Carolina) soll die Kapazität der Nylon-6.6-Fasern erweitern, die in einer vielfältigen Anwendungspalette verwendet werden. „Wichtig ist hierbei, dass diese Investition die inländischen US-Kapazitäten von hochfesten Spezialfasern, die in ‚CORDURA‘-Stoffen verwendet werden, deutlich erhöhen wird“, betont Invista. Die robusten Stoffe werden unter anderem im militärischen Bereichen für Taschen, Rucksäcken und ballistische Schutzwesten verwendet. Sie

sind aber auch bei einer Vielzahl von kommerziellen End-Anwendungen im Einsatz, beispielsweise Wanderstiefeln, Jagdausrüstungen sowie Arbeits- und Motorradbekleidung. Die neuen Anlagen werden es laut Invista auch ermöglichen, lufttexturierte Filament- und hochwertige Fasern für Airbags und industrielle Nähgarne herzustellen. Die Investition erhöhe die Innovationsmöglichkeiten rund um Faser-eigenschaften und -leistung und schaffe eine starke Plattform für zukünftiges Wachstum, so Jeff Brown, Executive Vice President, Bereich Invista Performance Materials.

Cordurawww.cordura.com**i MEDIEN INFO****MI „GEFÄHRLICHE PRODUKTE 2017“**

Mehr als ein Drittel der gefährlichen technischen Produkte, die die deutsche Marktüberwachung beanstandete, kamen aus heimischer Produktion. Das berichtet die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) im Informationsdienst „Gefährliche Produkte 2017“. Im jährlich erscheinenden Bericht zur Produktsicherheit wertet die BAuA unter anderem die Meldungen des europäischen Schnellwarnsystems RAPEX statistisch aus. 35 Prozent der von deutschen Marktüberwachungsbehörden gemeldeten gefährlichen Produkte stammten aus hiesiger Produktion, wobei die Mehrzahl dieser Meldungen auf den Bereich der Kraftfahrzeuge entfällt. Eine Auswertung

